

VLB BERLIN E.V., BERLIN

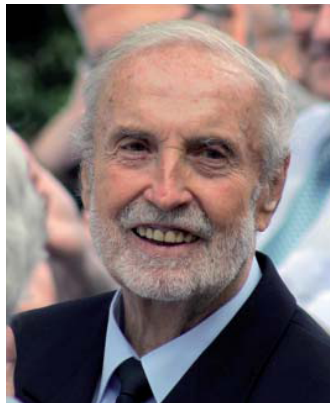
Wolfgang Kunze verstorben

Am 17. Januar 2016 verstarb Dipl.-Brauerie-Ingenieur Wolfgang Kunze im Alter von 89 Jahren. Er war 38 Jahre Berufsschullehrer für Brauer und Mälzer in Dresden und ab 1991 Leiter der VLB-Außenstelle Dresden. Als Autor des Fachbuchs „Technologie Brauer und Mälzer“ erlangte er auch weit über die Grenzen Deutschlands hinaus große Bekanntheit.

Wolfgang Kunze, geboren am 7. August 1926 in Dresden, lernte das Handwerk des Brauer und Mälzers von 1947 bis 1949 in der Waldschlößchen Brauerei in Dresden. 1952 schloss er ein Studium der Brauereitechnologie als Diplom-Brauereitechniker ab. Nach dem Studium in Berlin zog es ihn wieder zurück nach Dresden. Dort trat er eine Stelle als Lehrer an der „Außenstelle Brau und Malz“ der Kommunalen Berufsschule III an. Was zunächst nur als Übergangslösung gedacht war, entwickelte sich zu seiner beruflichen Passion, die ihn 38 Jahre lang ausfüllte. So durchliefen im Laufe von fast vier Jahrzehnten ungezählte Brauer und Mälzer aus der gesamten DDR seine Lehrgänge.

1959 kam er einer Anfrage des Volk und Wissen Verlages, Berlin, nach, ein offizielles Lehrbuch für die Ausbildung von Brauern in der DDR zu entwickeln. Aus diesem Projekt ging 1961 sein Werk „Technologie Brauer und Mälzer“ hervor, das in der DDR sechs Auflagen erlebte, gleichzeitig aber auch bei den Brauer-Auszubildenden in Westdeutschland sehr populär wurde. Sein Credo „Kompliziertes möglichst einfach und in der Sprache der Menschen auszudrücken“ beschreibt einen seiner wesentlichen Erfolgsfaktoren sowohl als Lehrer als auch als Autor.

Mit seiner Verrentung im Jahre 1991 begann für Wol-



Wolfgang Kunze

fgang Kunze aber nicht die Zeit des „wohlverdienten Ruhestandes“, vielmehr brachte er seine umfangreichen Kontakte und Erfahrungen in die im selben Jahr gegründete „VLB-Außenstelle Dresden“ ein. In dieser Funktion war er eine geachtete Integrationsfigur, die sich große Verdienste beim Zusammenwachsen der ost- und westdeutschen Brauwirtschaft nach der Wende erworben hat. Die VLB übernahm die Verlagsrechte von „Technologie Brauer und Mälzer“, 1994 erschien die 7. überarbeitete Auflage, später folgten internationale Ausgaben in Englisch, Polnisch, Chinesisch, Russisch und Spanisch sowie weitere deutsche Aktualisierungen. Insgesamt ist sein Werk mit mehr als 60 000 gedruckten Exemplaren in sieben Sprachen eines der erfolgreichsten Brauerei-Fachbücher weltweit geworden. 1992 war Wolfgang Kunze der Initiator des „Dresdner Brauertages“.

Mit großem Engagement, Herzlichkeit und sächsischem Humor hat Wolfgang Kunze bis ins hohe Alter hinein die Brauerei-Branche begleitet. So war er ständiger und gerne gesehener Gast bei zahlreichen Fachveranstaltungen und stand auf den einschlägigen Fachmessen am VLB-Stand immer für ein Gespräch, ein Foto oder auch für ein Autogramm zur Verfügung.

Seine Verdienste für die Brauwirtschaft dokumentieren sich auch in zahlreichen Auszeichnungen: So ist er Ehrenmitglied der VLB Berlin (2001), Ehrenmitglied des Deutschen Braumeister- und Malzmeister-Bundes (2001), Ehrenmitglied des Sächsischen Brauerbundes (2006), Träger des Bayerischen Bierordens (2008) und Träger der goldenen Ehrennadel der VLB Berlin (2015).

Sein Rückzug aus dem öffentlichen Leben begann vor zwei Jahren, als ihn eine schwere Erkrankung schwächte. Auch wenn er sich zwischenzeitlich wieder etwas erholen konnte, verstarb er am 17. Januar 2016. Wolfgang Kunze hinterlässt seine Frau Christa, mit der er seit 1948 verheiratet war, drei Kinder, acht Enkel, sieben Urenkel und einen Hund.